



Hinter diesen drei Frauen ist viel Bewegung: Addi, Astrid und Anne Löschen bringen mit ihren Tänzerinnen wieder eine Show auf die Bühne.

26 kleine große Geschichten

Tanzschule Astrid Löschen plant eine etwas andere große Show im Neuen Theater

Von Stephanie Schuurman
☎ 0 49 21 / 89 00-403

Emden. Die Tanzschule Astrid Löschen bringt im Schnitt alle zwei Jahre einen Querschnitt ihrer Arbeit auf die große Bühne. Die Show im Neuen Theater ist stets ausverkauft, und auch für die nächste Show im April wird das voraussichtlich nicht anders sein. Allerdings ist dieses Mal manches doch etwas anders.

„Wir erzählen 26 kleine große Geschichten“, kündigte Tanzlehrerin und Hauptakteurin Anne Löschen an. „Hinter jeder coolen Einzelshow steckt eine Geschichte, die das Herz berühren wird.“

Seit Monaten plant die jüngste Tochter des Hauses mit ihrer großen Schwester Addi die Show, bei der natürlich auch Mutter Astrid Löschen ihren Part mit der Moderation über-

nehmen wird. „Aber ich gebe das Zepter langsam an meine Töchter ab und wirke aus der zweiten Reihe“, sagte Astrid Löschen.

Und jetzt auch zeitgenössischer Tanz

Und so soll die Show tatsächlich einen etwas anderen Anstrich bekommen, auch wenn wie gewohnt alle Tanzschul-Akteure auf der Bühne vertreten sein werden: Kindertanz und Senioren-Klassiker, Jump-Style und Paartanz und ganz neu sogar Contemporary sollen auf bekannt hohem Niveau gezeigt werden.

Contemporary - also zeitgenössischer Ausdruckstanz - ist das neueste Steckenpferd von Anne Löschen. „Das geht bis in

den Jazz hinein“, schwärmte sie. Nach ihren Erfolgen bei Dance4Fans, wo sie auch mit ihrer Schwester über viele Jahre einige Meistertitel deutschland- und europaweit abräumte, und mit Engagements in der Tanzshow bei DJ Bobo tanzte Anne Löschen zuletzt in Werbevideos für ein Notfalltelefon und fürs Tanzen für die Seele, was sich insbesondere an Depressionserkrankte richtet. „Tanzen ist viel mehr als der sportliche Aspekt“, sagte Anne Löschen. „Es ist Ausdruck von Gefühlen und hilft der Seele.“

Auch Addi Löschen hat mit „Movita“, einem Programm für reifere Frauen, eine neue Zielgruppe entdeckt, die - sonst geschützt im Tanzsaal - bei der Show zeigen wird, was tanzen bewirken kann.

Das sollen auch die Kleinsten beweisen, die schon im Kinderkurs neben dem Tanzen



Ausdrucksstark: Anne Löschen erzählt ihre Geschichten tänzerisch. EZ-Bilder: privat

ein „Achtsamkeitstraining“ erfahren, wie Astrid Löschen erläuterte. „Es ist ja eigentlich nicht unsere Aufgabe - Tanzen ist ja das Spaßprogramm. Aber das Miteinander und der Respekt voreinander gehören bei uns genauso dazu.“ Etwas, das auch auf der Bühne sichtbar werde. „Es wird emotional gekesselt“, kündigte Astrid Löschen an.

Die Show findet erstmals nicht im Dezember, sondern im April statt, noch rechtzeitig vor dem Umbau des Neuen Theaters zum Festspielhaus.

➔ Am Freitag, 17., und Samstag, 18. April sind zwei Aufführungen geplant, jeweils um 19.30 Uhr. Die Karten für 15 Euro gibt es in der Tanzschule, montags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr.

Herzlichen Glückwunsch!

■ **Barteld Janssen** aus Emden vollendet sein 88. Lebensjahr.

■ **Meina Bokker** aus Pewsum feiert ihren 92. Geburtstag.

Die Gemeinde Hinte übermittelt keine Geburtstage mehr. Bitte melden Sie sich für Gratulationen unter redaktion@emderzeitung.de oder ☎ 0 49 21 / 89 00 401.

Schiffsbewegungen

Datum	Schiffsname	Nat.	BRZ	letzter Hafen	Bestimmungshafen
Einlaufende Schiffe					
06.02.	City of Rotterdam	PA	21 143	Gdansk	Terminal I
06.02.	Patara	DE	47 053	Setubal	keine Angabe
06.02.	E-Ship 1	DE	12 968	Swinoujscie	Nordkai
06.02.	Malacca Highway	PA	17 735	Södertälje	keine Angabe
Auslaufende Schiffe					
06.02.	Grand Champion	PA	59 217	-	Bremerhaven
06.02.	Weser Highway	PA	8 659	-	Grimsby
06.02.	City of Rotterdam	PA	21 143	-	Grimsby

Quelle: Niedersachsen Ports

Ermittlungen zur Explosion dauern an

Staatsanwaltschaft bemüht sich weiter um Aussage des Verunglückten

Von Gaby Wolf
☎ 0 49 21 / 89 00-415

Emden. Nach wie vor nicht vernunftgemäß ist der 64-jährige Emdner, der Ende September beim Hantieren in seinem Keller in der Schwabenstraße eine Explosion ausgelöst hat und dabei lebensgefährlich verletzt wurde. Das teilte die Staatsanwaltschaft Aurich, auf Anfrage der *Emder Zeitung* mit. „Wir haben daher noch keine neuen Erkenntnisse zu Ursache und Hergang“, sagte Sprecher Jan Wilken. Die Ermittlungen würden aber fortgesetzt.

„Wir bemühen uns weiter darum, eine Aussage von ihm zu bekommen, denn die brauchen wir, um aufklären zu können, was da genau passiert ist“, bekräftigte Wilken. Dazu reiche es allerdings nicht, wenn der Mann lediglich wieder ansprechbar sei. Er müsse auch in der Lage sein, die Fragen zu ver-



Am 29. September 2019: Großeinsatz in der Schwabenstraße. EZ-Archivbild: Schnorrenberg

arbeiten und zu beantworten. Wie berichtet, hatte sich die Explosion am Sonntag des 29. September in einem Mehrparteienwohnhaus ereignet. Weil weitere Explosionen zunächst nicht ausgeschlossen werden konnten, wurde neben der Schwabenstraße zeitweilig auch die Schlesierstraße gesperrt. Rund 100 Anwohner aus 54 Wohnungen wurden evakuiert, der schwerst verletzte 64-Jährige per Hubschrauber nach Groningen geflogen. Zur Unterstützung der Spurensuche wurden technische Spezialisten vom Landeskriminalamt aus Hannover angefordert.

Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen wird davon ausgegangen, dass der Mann versucht hatte, mit einem Elektrowerkzeug einen Tresor zu öffnen. Darin könnte „ein explosionsfähiger Stoff“ gelagert gewesen sein, wie die offizielle Formulierung der Polizei nach dem Fund von Pulverresten damals lautete. In der Wohnung des Mannes wurden darüber hinaus zwei Langwaffen, die zur Dekoration an der Wand hingen, sichergestellt.

Gleichzeitig warfen Anwohner der Stadt vor, sie habe schon vor Wochen Kenntnis über Waffen und Munition in der Wohnung erhalten, aber nichts unternommen. Die Stadt wies die Vorwürfe zurück und führte an, es sei damals kein rechtswidriger Waffenbesitz festgestellt worden.